

Morag (Mohrungen), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1327.

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Morag.

Stadt im Powiat (Landkreis) Ostrodzki,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

In Mohrungen (heute Morag):

Siebzehn Frauen und drei Männer.

***Drei Frauen und zwei Männer starben
auf dem Scheiterhaufen.***

- | | | |
|-------|---|------------------|
| -1620 | Anna / Hirtin / Polin.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Wegen der Anklage der Hexerei erfolgte
ein Freispruch.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 313) | Freispruch |
| -1653 | Ägidius Pötsch.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums
lehnte aufgrund der Indizienlage die Anwendung
der Folter ab.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 315) | Urteil unbekannt |
| -1666 | ein Mann namens Gronsert.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Der Mann starb auf dem Scheiterhaufen.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 316) | Verbrannt |
| -1677 | Barbara Klein.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums
(Hofgericht) fällte das Urteil:
Tod durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 320) | Verbrannt |
| -1678 | Anna.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. | Urteil unbekannt |

(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 321- 322)

- 1678 Stasia / aus dem Dorf Senkitten. Schicksal unbekannt
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte Stasia zum Tode.
Das Oberste Gericht des Herzogtums
bestätigte nicht das Urteil.
Das Oberste Gericht verfügte die Befragung
der Zeugen.
Die Zeugen waren im Verfahren
nicht gehört worden.
Das weitere Schicksal von Stasia ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 321 – 322)
- 1678 Hapka / Verbrannt
ein Hirte aus dem Dorf Güldenboden.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums verfügte
in seinem Urteil die Verbrennung
des Beschuldigten auf dem Scheiterhaufen.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 322)
- 1678 Maria Schienemann / Urteil unbekannt
die Frau eines Pastors in Mohrungen.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 322)
- 1678 Katarina Meineretin. Urteil unbekannt
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 322)
- 1679 Katarina Weinert. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte die Beschuldigte
zum Tod auf dem Scheiterhaufen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums bestätigte
das Urteil.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 322 – 323)
- 1679 Else Lehmann. Freispruch
Verfahren wegen Hexerei

vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte die Beschuldigte
zum Verweis aus dem Herzogtum.
Das Oberste Gericht des Herzogtums kassierte
das Urteil.
Das Oberste Gericht stellte fest, dass es keine Beweise
für die Schuld der Angeklagten gab.
Else Lehmann musste daher von der Anklage
freigesprochen werden.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 322 – 323)

- 1682 Katarina. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte Katarina
zum Tod auf dem Scheiterhaufen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums bestätigte
das Urteil am 3. August 1682.
Der Verurteilten war vor der Verbrennung jedoch
ein Beutel mit Schießpulver um den Hals
zu binden.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 325)
- 1683 Katarina. Freispruch
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums
sprach aufgrund fehlender Beweise die Frau
vom Vorwurf der Hexerei frei.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 326)
- 1683 Katarina. Kirchenbuße
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte Katarina
zum Verweis aus dem Herzogtum.
Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte
das Urteil auf Kirchenbuße an drei Sonntagen
mit dem Martereisen um den Hals.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 326 – 327)
- 1683 Elisabeth. Kirchenbuße
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte Elisabeth
zum Verweis aus den Amtsbezirken
Preußisch Holland, Liebemühl und Liebstadt.
Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte
das Urteil auf Kirchenbuße an drei Sonntagen

- mit dem Martereisen um den Hals.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 326 – 327)
- 1683 Anna. Kirchenbuße
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Stadtgericht verurteilte Anna
zu einer Geldstrafe von 20 (?).
Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte
das Urteil auf Kirchenbuße ohne Martereisen.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary,
S. 326 – 327)
- 1684 die Frau von Peter Merckel. Urteil unbekannt
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 327)
- 1684 Zofia. Stehen am Pranger,
Verweis aus
Amtsbezirk
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums sprach Zofia
von der Anklage wegen Hexerei frei.
Der Oberste Gerichtshof verurteilte Zofia
wegen „Zanzelei“
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
für einen Sonntag zum Stehen am Pranger
und danach Verweis aus dem Amtsbezirk.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 327)
- 1686 Barbara. Kirchenbuße,
Verweis aus
Gemeinde
Das Stadtgericht zu Mohrungen
verurteilte Barbara als Hexe.
Das Hofgericht (der Oberste Gerichtshof)
des Herzogtum Preußen kassierte das Urteil.
Das Hofgericht war der Auffassung,
dass keine Beweise für Hexerei vorlagen.
Die Handlungen von Barbara wurden als
„Zanzelei“
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
bewertet.
Dafür musste Barbara kirchliche Buße tun
und wurde aus der Gemeinde verwiesen.
(Wijaczka, Jacek, Herzog Albrecht und die Hexen,
S. 81;
Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 329)

-1687 Katarina.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Mohrungen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums
sprach Katarina frei,
da keine Beweise vorlagen.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 330)

Freispruch

Quellen:

-Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary
w Prusach Ksiazeczych (Brandenburskich)
w XVI – XVIII wieku.
Torun 2007

-Wijaczka, Jacek:
Herzog Albrecht und die Hexen.
Hexenprozesse im Herzogtum Preußen
im Reformationszeitalter.
In: Preussen und Livland
im Zeichen der Reformation,
Osnabrück 2014

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com